



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Dienstag, 28. April 2026 – י"א אייר תשפ"ו

Emor – Dritte Alija

וידבר יהוה אל־מֹשֶׁה לֵאמֹר:

22:17

Der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:

דִּבֶּר אֶל־אַהֲרֹן וְאֶל־בָּנָיו וְאֶל כָּל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם
אִישׁ אִישׁ מִבֵּית יִשְׂרָאֵל וּמִן־הַגֵּר בְּיִשְׂרָאֵל אֲשֶׁר יִקְרִיב קָרְבָּנוֹ
לְכָל־נְדָרֵיהֶם וּלְכָל־נְדָבוֹתָם אֲשֶׁר־יִקְרִיבוּ לַיהוָה לְעֹלָה:

18

Rede zu Aharon und zu seinen Söhnen und zu allen Kindern Israel und sage ihnen: Jedermann aus dem Haus Israel und von den Fremden in Israel, der sein Opfer bringt, alle ihre Gelübde (*neder*) und alle ihre freiwilligen Spenden (*nedawa*), die sie dem Ewigen zum Ganzopfer bringen,

Gelübde (נִדְרָה) wenn der Mensch sagt „Ich nehme auf mich“; **freiwillige Spende** (נְדָבָה) wenn der Mensch sagt „Dieses da soll eine Spende sein“. Deshalb, wenn es verloren geht, muss er einen *neder* trotzdem erfüllen – denn er persönlich hat sich dazu verpflichtet. Wenn aber eine *nedawa* verloren geht, ist er von der Verantwortung befreit. [Raschi, Misrachi]

לְרִצְוֹנְכֶם תָּמִים זָכָר בְּבָקָר בִּכְשָׁבִים וּבְעִזִּים:

19

soll es euch wohlgefällig aufgenommen werden: Ein fehlerloses männliches Tier vom Rindvieh, von den Schafen oder von den Ziegen.

soll es euch wohlgefällig aufgenommen werden Bringt eine Sache, die geeignet ist, für euch vor Mir zu sühnen, dass es euch zur Sühne angerechnet werde, *apeiement* „Besänftigung“ im Französischen. Und was ist zur Sühne geeignet? **Ein fehlerloses männliches Tier vom Rindvieh, von den Schafen oder von den Ziegen.** Aber beim Ganzopfer vom Geflügel ist es nicht nötig, dass es „fehlerlos“ und „männlich“ ist; das Opfer vom Geflügel wird nicht durch irgendeinen Körperfehler untauglich, sondern nur, wenn ihm ein ganzes Glied fehlt. [Raschi]

כָּל אֲשֶׁר-בּוֹ מוֹם לֹא תִקְרְבוּ כִי-לֹא לְרִצּוֹן יְהוָה לָכֶם:

20

Alles, woran ein Körperfehler ist, sollt ihr nicht bringen, denn es würde nicht zum Wohlgefallen für euch sein.

Alles, woran ein Fehler ist, sollt ihr nicht bringen

G-tt ist vollkommen, und das Opfer für Ihn sei vollkommen.

[Seforno]

וְאִישׁ כִּי-יִקְרִיב זִבְח-שְׁלָמִים לַיהוָה לְפִלֵּא-נֶדֶר אוֹ לְנִדְבָה
בַּבֶּקֶר אוֹ בַצֹּאן תָּמִים יְהִי לְרִצּוֹן כָּל-מוֹם לֹא יְהִי-בּוֹ:

21

Und wenn jemand ein Friedensopfer dem Ewigen bringt, er sondert es ab als Gelübde (*neder*) oder als freiwillige Spende (*nedawa*), vom Rindvieh oder vom Kleinvieh, dann muss es ohne Körperfehler sein, damit es wohlgefällig aufgenommen werde; keinerlei Fehler darf daran sein.

er sondert es ab

Durch sein Wort bestimmt er es zum Gelübde (נֶדֶר). [Raschi]

עֹרֹת אֹ שָׂבוֹר או־חֲרוּץ או־יִפְּלֹת או־גֶרֶב או־יִלְפֹת לֹא־
תִּקְרְבוּ אֵלָה לַיהוָה וְאִשָּׁה לֹא־תִתְּנוּ מֵהֶם עַל־הַמִּזְבֵּחַ לַיהוָה:

Ein blindes Tier oder ein beschädigtes oder ein verstümmeltes oder ein Tier mit Warzen oder ein Tier, das trockenen oder feuchten Aussatz hat, diese dürft ihr nicht bringen dem Ewigen und als eine Feuergabe sollt ihr nicht davon legen auf den Altar dem Ewigen zu Ehren.

Ein blindes Tier

עֹרֹת ist das Hauptwort des Körperfehlers „Blindheit“ (עֲוָרוֹן) in weiblicher Form. Es sei nicht der Körperfehler Blindheit an dem Tier. [Raschi]

oder ein beschädigtes: sei es nicht. [Raschi]

verstümmelt

חָרוּץ „verstümmelt“: wenn ein Augenlid gespalten ist oder etwas an ihm fehlt; ebenso, wenn seine Lippe gespalten ist oder etwas in ihr fehlt. [Raschi]

Warzen

יִבְּלֹת, eine Warze (auf Französisch *verue*). [Raschi]

trockener Aussatz

גֶּרֶב, eine Art Hautentzündung, ebenso der feuchte Aussatz. Das Wort יִלְפֹת bedeutet „umschlingen“, wie (Richt. 16:29) וַיִּלְפֹּת שְׁמֹשׁוֹן „Schimschon umschlang“; dieser Ausschlag haftet an ihm bis zum Todestag, weil es für ihn keine Heilung gibt. [Raschi]

diese dürft ihr nicht bringen

Steht drei Mal, um ① die Heiligung, ② die Schlachtung und ③ die Sprengung ihres Blutes zu verbieten. [Raschi aus Temura 6b]

und als eine Feuergabe sollt ihr nicht davon legen: ist das Verbot, sie verdampfen zu lassen. [Raschi]

וְשׂוֹר וְשֵׂה שְׂרוּעַ וְקָלוּט נִדְבָה תַעֲשֶׂה אֹתוֹ וּלְנֹדֶר לֹא יִרְצֶה:

Und einen Ochsen oder ein Lamm, mit langen Körperteilen oder mit geschlossenen Hufen, zu einer freiwilligen Spende (*nedawa*) darfst du es bereiten, aber als Gelübde (*neder*) wird es nicht wohlgefällig aufgenommen.

mit langen Körperteilen

שְׂרוּעַ, ein Körperteil ist größer als der entsprechende andere.

[Raschi]

mit geschlossenen Hufen

וְקָלוּט, die Hufe des Tieres sind zusammengewachsen. [Raschi aus Bechorot 40a]

zu einer freiwilligen Spende (*nedawa*) darfst du es

bereiten: zur Instandhaltung des Tempels (בְּדֶק הַבַּיִת). [Raschi]

aber als Gelübde: für den Altar, **wird es nicht wohlgefällig aufgenommen:** Welche Widmung kommt, um zu sühnen?

Daraus kannst du entnehmen, dass eine Widmung für den Altar darunter zu verstehen ist. [Raschi]

וּמְעוֹד וְכַתוּת וְנִתּוּק וְכָרוֹת לֹא תִקְרִיבוּ לַיהוָה וּבְאֶרְצְכֶם לֹא
תַעֲשׂוּ:

Und ein Tier, bei dem ein Glied **zerdrückt ist, oder zerquetscht, abgerissen oder abgeschnitten, dürft ihr nicht darbringen dem Ewigen und in eurem Land dürft ihr** solches **nicht tun.**

zerdrückt, zerquetscht, abgerissen oder abgeschnitten:

die Hoden oder das Glied.

מְעוֹד „zerdrückt“: wenn seine Hoden mit der Hand zerdrückt sind.

כַּתוּת „zerquetscht“: noch mehr zerstoßen als bei „zerdrückt“ (מְעוֹד).

נִתּוּק „abgerissen“: mit der Hand abgerissen, dass die Fäden zerrissen sind, an denen sie hängen, aber sie befinden sich noch im Beutel und der Beutel ist nicht abgerissen.

כָּרוֹת „abgeschnitten“: mit einem Gerät abgeschnitten; sie sind aber noch im Beutel.

מְעוֹד „zerdrückt“, Targum מְרִיס; das ist die aramäische Bezeichnung dafür mit der Bedeutung „zerquetscht“.

כַּתוּת „zerquetscht“: Targum רְסִיס, wie (Am. 6:11) הַבַּיִת הַגָּדוֹל „das große Haus in Stücke“, kleine Stücke. Ebenso (Schabbat 80b) קִנְיָה הַמְרֻסָּס „zersplittertes Rohr“. [Raschi]

und in eurem Land dürft ihr nicht tun: diese Sache, irgendein Vieh oder Wild, auch kein unreines, zu kastrieren. Darum steht בְּאֶרְצְכֶם „**in eurem Land**“, um alles hinzuzufügen, was in eurem Land ist. Denn man kann nicht sagen, dass ihnen das Kastrieren nur im Land Israel verboten wurde, da das Verbot des Kastrierens eine Pflicht des Menschen selbst (חֻבַּת הַגּוֹי), unabhängig vom Land ist und jede Pflicht des Menschen sowohl im Land Israel als auch außerhalb zu erfüllen ist. [Raschi]

וּמִיַּד בְּיָנֹכַר לֹא תִקְרְבוּ אֶת-לֶחֶם אֱלֹהֵיכֶם מִכָּל-אֵלֶּה כִּי
מִשְׁחָתָם בָּהֶם מוֹם בָּם לֹא יִרְצוּ לָכֶם:

Auch **aus der Hand eines Fremden dürft ihr nicht bringen die Opfer-Speise eures Gottes von allen diesen; denn ihre Verletzung an ihnen ist ein Fehler an ihnen; sie werden euch nicht wohlgefällig aufgenommen.**

Auch aus der Hand eines Fremden

Aus der Hand eines Nichtjuden, der durch die Hand eines Kohen ein Opfer gebracht hat, um es dem Ewigen darzubringen, dürft ihr kein fehlerhaftes darbringen. Obwohl fehlerhafte Tiere zu einem Opfer der Söhne Noachs nicht verboten sind, außer wenn ihnen ein Glied fehlt, so gilt das nur für eine Opferhöhe auf den Feldern (בְּמַה שֶׁבְּשָׂדוֹת), aber auf dem Altar im Mikdasch dürft ihr es nicht darbringen. Fehlerloses jedoch dürft ihr von ihnen annehmen; darum steht oben (Vers 18) אִישׁ אִישׁ „jedermann“, um einen Nichtjuden hinzuzufügen, dass sie so wie Israel Gelübde (נְדָרִים) und freiwillige Spenden (נְדָבוֹת) bringen können. [Raschi aus Chulin 13b]

ihre Verletzung

מִשְׁחָתָם, wörtl. ihre Verderbnis: ihre Verletzung. [Raschi]

sie werden euch nicht wohlgefällig aufgenommen:

für euch zu sühnen. [Raschi]

וַיִּדְבֹר יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה לֵּאמֹר:

Der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:

שׁוֹר אוֹ-כֶשֶׁב אוֹ-עֵז כִּי יוֹלֵד וְהָיָה שְׁבַעַת יָמִים תַּחַת אִמּוֹ
וּמִיּוֹם הַשְּׁמִינִי וְהָלְאָה יִרְצָה לְקַרְבַּן אִשָּׁה לַיהוָה:

Ein Ochse oder ein Schaf oder eine Ziege, wenn geboren wird, dann bleibe es sieben Tage bei seiner Mutter und vom achten Tag an und weiter kann es wohlgefällig aufgenommen werden zur Feuergabe für den Ewigen.

wenn geboren wird: das schließt ein künstlich durch Kaiserschnitt Geborenes aus. [Raschi aus Chulin 38b]

Und Ochse oder Lamm, es selbst und sein Junges, dürft ihr nicht schlachten an einem Tag.

es selbst und sein Junges

Das gilt nur bei der Mutter: es ist verboten, die Mutter und das männliche oder weibliche Junge zu schächten. Aber es gilt nicht beim Vater: man darf das männliche Alte mit dem Jungen schächten. [Raschi aus Chulin 78b]

es selbst und sein Junges

Auch [in umgekehrter Reihenfolge], erst das Junge und dann das Muttertier, ist inbegriffen. [Raschi aus Chulin 82a]

וְכִי־תִזְבְּחוּ זֶבַח־תּוֹדָה לַיהוָה לְרִצְוֹנְכֶם תִּזְבְּחוּ:

Und wenn ihr ein Dankopfer dem Ewigen opfert, dann schlachtet es, dass es euch wohlgefällig aufgenommen werde.

schlachtet es, dass es euch wohlgefällig aufgenommen

werde: als Erstes eurer Darbringung achtet darauf, es möge euch zum Wohlgefallen angerechnet werden; und was ist der Wille des Ewigen? (Nächster Vers:) **An demselben Tag werde es gegessen:** der Vers kommt hier einzuschärfen, das Schächten sei zu diesem Zweck. Schächtet es nicht, um es morgen zu essen; denn wenn ihr dabei eine untaugliche Absicht habt (מִמְחַשְׁבֵּת פְּסוּל), so gereicht es euch nicht zum Wohlgefallen. Andere Erklärung: לְרִצְוֹנְכֶם, mit eurer Absicht. Daraus geht hervor, dass wenn das Schächten von Heiligen Opfern ohne Absicht geschieht, es untauglich ist. Und obwohl der Vers bereits bei denen, die zwei Tage gegessen werden dürfen, diese Vorschrift erklärt (Waj. 7:18), wiederholt er sie hier für diejenigen, die nur einen Tag gegessen werden dürfen, dass sie mit der Absicht geschächtet werden sollen, sie zur rechten Zeit zu essen. [Raschi]

בַּיּוֹם הַהוּא יֵאָכַל לֹא־תוֹתִירוּ מִמֶּנּוּ עַד־בֹּקֶר אֲנִי יְהוָה:

An demselben Tag werde es gegessen, ihr dürft nichts davon übrig lassen bis zum Morgen. Ich bin der Ewige.

An demselben Tag werde es gegessen: der Vers will hier nur ermahnen, dass das Schächten mit dieser Absicht ausgeführt werden soll. Denn die Zeit des Essens festzusetzen, steht bereits (Waj. 7:15) וּבֶשֶׁר זֶבַח תּוֹדַת שְׁלָמִיו „das Fleisch des Friedensdankesopfers“. [Raschi]

Ich bin der Ewige: Wisse, wer dies befohlen hat, dass es in deinen Augen nicht gering erscheine. [Raschi]

Beachtet Meine Gebote und übt sie aus. Ich bin der Ewige.

Beachtet: das ist die Mischna (das Lernen), **und übt aus:** das ist die Ausführung. [Raschi]

וְלֹא תַחֲלֹלוּ אֶת-שְׁמִי וְנִקְדַּשְׁתִּי בְּתוֹךְ בְּנֵי יִשְׂרָאֵל אֲנִי
יְהוָה מְקַדְּשְׁכֶם:

Und entweicht nicht Meinen heiligen Namen, damit Ich geheiligt werde inmitten der Kinder Israel. Ich bin der Ewige, der euch heiligt,

Und entweicht nicht

Meine Worte absichtlich (מְזִיד) zu übertreten. Nach dem, was aus וְלֹא תַחֲלֹלוּ „entweicht nicht“ hervorgeht, was bedeutet da noch וְנִקְדַּשְׁתִּי „dass Ich geheiligt werde“? Gib dein Leben hin, um Meinen Namen zu heiligen. Ich hätte meinen können, im Geheimen, darum steht בְּתוֹךְ בְּנֵי יִשְׂרָאֵל „inmitten der Kinder Israel“. Und wenn einer sein Leben hingibt, soll er es zum Tod bereit hingeben, denn wer es hingibt, weil er auf ein Wunder rechnet, dem geschieht kein Wunder. So finden wir bei Chananja, Mischael und Asarja, dass sie nicht auf ein Wunder rechneten, als sie ihr Leben hingaben; so steht (Dan. 3:18) „und wenn Er uns nicht rettet, so sollst du wissen, o König“, ob Er uns rettet oder nicht rettet, sollst du wissen. [Raschi]

הַמוֹצִיא אֶתְכֶם מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם לְהֵיוֹת לָכֶם לֵאלֹהִים אֲנִי יְהוָה:

der euch herausgeführt hat aus dem Land Mizraim, euer G-tt zu sein. Ich bin der Ewige.

der euch herausgeführt hat: zu diesem Zweck habe Ich euch herausgeführt. [Raschi]

Ich bin der Ewige: treu, den Lohn zu bezahlen. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

11. Tag

יום י"א לחודש

Kap. 60 — Ende 65

פרק ס — סוף פרק ס"ה

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
